So sehe ich Olfen

Wenn ich Zeit zum Joggen finde, laufe ich gerne auf dem Damm der „Alten Fahrt“. Dort hat man aus Richtung Sülsen kommend einen wunderschönen Blick durch die grüne Natur der „Alten Fahrt“ auf die Olfener Kirche.

Dieses Bild vermittelt mir einerseits das gewohnt schöne Stadtbild von Olfen, meiner Heimatgemeinde, in der ich täglich lebe. Andererseits diese schön gestaltete Natur rund um Olfen, die mir ein pures Urlaubsgefühl mit Möglichkeiten zur Erholung bietet.

So präsentiert sich Olfen von allen Seiten: Tägliches Wohnen und Leben mit einer guten Infrastruktur kombiniert mit Erholungsmöglichkeiten wie im Urlaub direkt vor der Tür.

Ihr Reinhard Ahmann
ahmann@cdu-olfen.de

Reinhard Ahmann

Mein Herz schlägt für Olfen!

Ihres auch?

CDU

Gemeinsam mit Ihnen in eine verlässliche Zukunft:

Reinhard Ahmann

Neun Fragen an Reinhard Ahmann

Alter/Beruf: *46 Jahre / Energieanlagenelektroniker und Ver- und Entsorger*

Familienstand: *verheiratet/2 Kinder (10 und 13 Jahre)*

Ehrenämter: *Vorstand landwirtschaftlicher Ortsverein, Ratsmitglied*

1. Warum sind Sie Politiker geworden?

Gesellschaft kann gestaltet werden. Auf kommunaler Ebene ist dieses für jeden interessierten Bürger möglich. Als Kommunalpolitiker nutze ich diese Möglichkeit gern und bringe mich mit meinen Vorstellungen und Ideen in diesen Prozess der Gestaltung ein.

2. Wie würden Sie Olfen in zwei Sätzen einem Fremden beschreiben?

Olfen ist eine Kleinstadt im Grünen, sowohl nah gelegen an das belebte Ruhrgebiet als auch an das landwirtschaftlich geprägte Münsterland. So bietet Olfen durch seine gute Lage einerseits die Vorzüge der Ruhrgebietsinfrastruktur, andererseits aber gute Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten auf dem Lande.

3. Wo sehen Sie Olfens größte Stärke?

Olfen ist schuldenfrei. Die gute finanzielle Grundlage ermöglicht gute Ausstattungen in allen Bereichen der kommunalen Zuständigkeit und Projekte wie die Steverauen und das Naturbad als attraktive Lebensbedingungen.

4. Wo sehen Sie Olfens größte Schwäche?

Ich finde es nachteilig, dass das Breitbandnetz in den Außenbereichen von Olfen noch nicht ausreichend vorhanden ist. Nicht nur die dortigen Anwohner, sondern auch die Betriebe sind betroffen - hier besonders die Betriebe in und um Vinnum.

5. Was war das größte Erlebnis in Ihrem Leben?

Der Karneval ist alljährlich ein großes Erlebnis für mich. Gerade in der 5. Jahreszeit zeichnen sich die Olfener und Vinnumer durch ihren Humor, ihre Gastfreundschaft und ihre offene Art zu feiern aus. Dann fühle ich mich hier besonders wohl.

6. Welchem Hobby gehen Sie nach?

In meiner Freizeit bewirtschafte ich gemeinsam mit meiner Frau den elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb im Nebenerwerb und betreibe ein kleines Lohnunternehmen. Hierbei kann ich meine eigentliche Leidenschaft - das Arbeiten in der Landwirtschaft - ausleben.

7. Welche Pläne haben Sie für Ihre Zukunft?

Ich möchte die aufgebaute Struktur mit Berufstätigkeit, Landwirtschaft und Familie so organisieren, dass das politische Ehrenamt gut und mit Freude zu füllen ist, aber auch noch Zeit fürs Familienleben bleibt.

8. Was wünschen Sie sich für Olfens Kinder?

Ich wünsche mir, dass Olfens Kinder beste Bildungsvoraussetzungen finden, die u. a. mit einer guten Ausstattung der Schulen erreicht werden kann. Auch außerschulisch sollte ein breit angelegtes Freizeitangebot gemacht werden. Hier sollten Vereine unterstützt werden, die wichtige Jugendarbeit leisten.

9. Was wollten Sie den Olfenern immer schon mal sagen?

Die Olfener sind Menschen, die häufig in Vereinen engagiert sind. So sind die Vernetzungen untereinander gut und fest. Die Gespräche, die ich führe, sind daher oft mit viel Interesse und Wissen über Olfen geprägt. Das bereitet immer eine positive und kreative Stimmung, wenn es darum geht, Probleme anzugehen.